

Vielfalt Plus 2022



Interkulturelle Fortbildungen für pädagogische
Fachkräfte, Teams, Ehrenamtliche und
Multiplikator_innen. Gemeinsam für Vielfalt!

www.vielfalt-plus.de

VIELFALT PLUS IN ALLER KÜRZE



Das EU-geförderte Projekt Vielfalt Plus bietet pädagogischen Fachkräften, Ehrenamtlichen, Multiplikator_innen und Teams Fortbildungen zu interkulturellen Fragestellungen. In unseren Fortbildungen...

- befähigen wir zum interkulturellen Dialog.
- reflektieren wir pädagogisches Handeln und die eigene kulturelle Prägung.
- bearbeiten wir Konflikte und üben Mediationstechniken.
- lernen wir kulturelle Sozialisationsfaktoren kennen.
- erarbeiten wir Handlungsstrategien für Beratungskontexte.
- bahnen wir den Weg für Wertevermittlung auf Augenhöhe.
- hinterfragen wir wirkmächtige Stereotype und Ausgrenzungsphänomene .

Bilden Sie sich bei uns interkulturell weiter und tragen so zum Bildungserfolg von Kindern und Jugendlichen bei. All unsere Absolvent_innen können sich bei interkulturellen beruflichen Herausforderungen für eine kostenlose individuelle Fallberatung mit ihren Anliegen an uns wenden.

ZERTIFIZIERTE FORTBILDUNGEN:



ZERTIFIZIERT FÜR ERZIEHER_INNEN IN RLP

Das Projekt Vielfalt Plus ist berechtigt, zertifizierte Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte in Kittas in Rheinland-Pfalz anzubieten. Damit ist es Teil der Initiative ‚Zukunftschance Kinder – Bildung von Anfang an‘.



WAIK®-ZERTIFIKAT-STELLE

Vielfalt Plus kooperiert mit dem WaiK®-Institut, daher haben unsere Teilnehmenden die Chance das Zertifikat 'Konstruktiver Umgang mit Diversität und Interkulturalität' des WaiK-Instituts zu erwerben.



ZERTIFIZIERT FÜR LEHRER_INNEN IN RLP

Unsere Fachtage und Seminare sind vom Pädagogischen Landesinstitut RLP als Lehrerfort- und -weiterbildung im Sinne des dienstlichen Interesses in Rheinland-Pfalz anerkannt.

PROGRAMMÜBERSICHT / INHALT



29.03.- 30.03.	TS *2	"Wann ist die Seele angekommen?" - Gelingens-Bedingungen von Beheimatung & Integration	1
27.04.	AV	Trauma: Eine Seelische Wunde	1
29.04.	TS	Empowerment?! Gesellschaftskritische Auseinandersetzung mit empowerment-orientierter Pädagogik	2
03.05.	TS	Bildungsgerechtigkeit: Die inklusive Schule in der Migrationsgesellschaft	2
11.05.	AV	Erziehung und Bildung in Syrien	3
12.05.	FT	Vielfalt im Bildungskontext - „Sprachliche Bildung im Kontext Migration und Mehrsprachigkeit“ - „Integration - Ein Begriff und seine bildungspolitischen Folgen“ - "Umgang mit Vielfalt in der Schulsozialarbeit und Projektarbeit an Schulen"	3
17.05.	TS	Achtsamkeit in pädagogischen Handlungsfeldern	4
18.05.	TS	Kultursensible Beratung	4
18.05.	ES	Wohnungssuche, Schwierigkeiten im Mietverhältnis	5
19.05.	ES	Stress managen, Anspannung abbauen	5
23.05.	TS	„Beim ersten Blick wusste ich: ... der wird schwierig!“ Nonverbale Codes, interkulturelle Fettnäpfe & Strategien für den 'Clash of Cultures'	6
24.05.	TS	Interkulturelle Kompetenz für Fortgeschrittene: Handlungsstrategien für Beratungskontexte und Organisationen	6
25.05.	AV	Erziehung auf Afghanisch	7
31.05.	FT	Vielfalt im Planspiel: Immersives Erlernen von Vielfaltskompetenz	7
31.05.	ES	Umgang mit traumatisierten Menschen	8
01.06.	TS	Traumapädagogik	8
02.06.	ES	Berufliche Integration: Anerkennung und Qualifizierung	9
09.06.	FT	Vielfalt schützen - "Rassismus begegnen" - "Antimuslimischer Rassismus" - "Machtkritische Perspektiven aus der Praxis"	9
14.06.	AV	Erziehungsvorstellungen international	10
		Kostenfreie Supervision für Ehrenamtliche	10
		Über uns - Projekt Vielfalt Plus	11
		Über uns - Das Team	11

(TS*2) "Wann ist die Seele angekommen?" - Gelingens-Bedingungen von Beheimatung & Integration



Wenn Menschen sich neu beheimaten, eröffnen sich Chancen – es begegnen ihnen aber auch viele Herausforderungen. Oft werden im Zielland die herkunftskulturellen oder familialen Kompetenzen nicht anerkannt. Die kulturellen Standards des Aufnahmelandes sind unbekannt, die Orientierung schwieriger; es kommt zu Akkulturationsstress. In unserem zweitägigen Seminar mit dem Integrationsforscher Prof. Dr. Haci-Halil Uslucan vollziehen wir den Prozess der Migration und der neuen Beheimatung nach, bei dem folgende Fragen zentral sind:

- Welche Faktoren helfen Zugewanderten dabei, nicht nur physisch, sondern auch psychisch anzukommen?
- Was sind die zentralen Hürden der Beheimatung?
- Bedeutet Integration die allmähliche Angleichung von Einheimischen und Zugewanderten?
- Wie können pädagogische Fachkräfte den Prozess der Beheimatung beeinflussen?

Datum/Zeit: 29.03.-30.03.22 (Dienstag und Mittwoch); 09:00-16:00 Uhr
Ort: Jugendherberge Trier, An der Jugendherberge 4, 54292 Trier
Referent: Prof. Dr. Haci-Halil Uslucan, Psychologe, Migrationsforscher, Inhaber der Professur Moderne Türkei-Studien an der Universität Duisburg-Essen und Leiter der Stiftung Zentrum für Türkei-Studien und Integrationsforschung
Anmeldung: www.vielfalt-plus.de

(AV) Trauma: Eine seelische Wunde

Wir sprechen mit der Diplom-Psychologin Ina Harder über Traumafolgestörungen. Wer traumatisiert ist, leidet meist unter den Folgen eines tiefen Eingriffs in die persönliche Unversehrtheit. Solche Eingriffe reichen von Verkehrsunfällen und Naturkatastrophen bis hin zu Krieg und zwischenmenschlichen Übergriffen auf individueller Ebene.

Wenn Menschen erleben, dass sie einer Situation ausgeliefert sind und Sicherheit nicht selbst herstellen können, spüren sie Angst und Hilflosigkeit. Diese Erfahrung kann auf lange Sicht gesehen die Erschütterung des Selbstwertes bewirken und den Blick auf die Welt nachhaltig beeinflussen. Viele Menschen nehmen psychologische Hilfe in Anspruch, um das Erlebte zu verarbeiten. Ina Harder erzählt an diesem Abend aus ihrer Praxis als Psychologische Psychotherapeutin und beantwortet Publikumsfragen.

Datum/Zeit: 27.04.22 (Mittwoch); 18:00-20:00 Uhr
Ort: Ev. Gemeindehaus Büchenbeuren, Hauptstraße 55, 55491 Büchenbeuren
Referentin: Ina Harder, Diplom-Psychologin & approbierte Psychologische Psychotherapeutin
Anmeldung: www.vielfalt-plus.de, Abendkasse nicht möglich!

(TS) Empowerment?! Gesellschaftskritische Auseinandersetzung mit empowerment-orientierter Pädagogik



Empowerment (auch: Gemeinschaftliche Stärkung, Selbstermächtigung) ist ein ressourcen-orientierter Ansatz, der Kindern und Jugendlichen ihre Gestaltungsspielräume und Stärken vergegenwärtigen will. Rassismus und weitere Diskriminierungen zu erleben, beeinträchtigt Kinder und Jugendliche bei ihrem Aufwachsen und konfrontiert sie mit einem Gefühl von Ohnmacht. Zwar ist Empowerment kein „Gegenmittel“ gegen oder eine „Antwort“ auf strukturellen Rassismus, jedoch ist die Stärkung von Kindern und Jugendlichen, die in ihrem Alltag gewaltvollen Erfahrungen ausgesetzt sind, unerlässlich. Unter der Leitung von Social Justice & Diversity Trainerin Adiam Zerisenai beschäftigen wir uns daher u.a. mit:

- Identitätsstärkenden Strategien
- Der Schaffung wertschätzender Räume
- Anerkennende Strukturen in den Institutionen

Wenn Pädagog_innen Kinder und Jugendliche, die von Rassismus marginalisiert werden, unterstützen wollen, müssen sie sich zwingend mit ihren eigenen gesellschaftlichen Positionierungen und den damit verbundenen Privilegien auseinandersetzen. So wollen wir in diesem Seminar auch nachvollziehen, wie Menschen in der Dominanzgesellschaft in ein strukturell rassistisches System hinein sozialisiert werden. Vor diesem Hintergrund beschäftigen wir uns auch mit Powersharing: Was können Menschen in individuell und strukturell privilegierten Positionen tun, um sich mit von Ungleichheit betroffenen Menschen zu verbünden? Was ergibt sich aus diesen Überlegungen für die pädagogische Praxis?

Datum/Zeit: 29.04.22 (Freitag); 09:00-16:00 Uhr

Ort: Haus der Begegnung, Jugendherbergstraße 25, 54497 Morbach

Referentin: Adiam Zerisenai, Sozialwissenschaftlerin und diskriminierungskritische Social Justice & Diversity-Trainerin

Anmeldung: www.vielfalt-plus.de

(TS) Bildungs(un)gerechtigkeit: Die inklusive Schule in der Migrationsgesellschaft

Wie steht es eigentlich um die Bildungsgerechtigkeit im Einwanderungsland Deutschland? Was muss inklusive Pädagogik leisten, wenn sie die Vielfalt der Lernenden berücksichtigen will? Diesen Fragen stellen wir uns am 03.05.2022 unter der Leitung von Jun.-Prof. Dr. Constantin Wagner und Dr. Yalız Akbaba, den Herausgeber_innen von „Die Schule der Migrationsgesellschaft im Blick“. Wir erhalten Anregungen für eine differenzorientierte, egalitäre Bildungsarbeit. Gemeinsam spüren wir Heterogenität in der postmigrantischen Schule nach und ergründen das Potenzial der Konzepte Interkulturalität und Inklusion.

Datum/Zeit: 03.05.22 (Dienstag); 09:00-16:00 Uhr

Ort: Haus der Jugend Bitburg, Rathausplatz 6, 54634 Bitburg

Referierende: Jun.-Prof. Dr. Constantin Wagner und Dr. Yalız Akbaba forschen an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz u.a. zur Pädagogischen Professionalisierung in der Migrationsgesellschaft, zu Interkulturalität in Bildungsinstitutionen und zur Lehrer_innenbildung im Kontext von Inklusion

Anmeldung: www.vielfalt-plus.de

(AV) Erziehung und Bildung in Syrien



Syrer_innen bilden in Deutschland die größte Zuwanderungsgruppe aus Nicht-EU-Staaten. Sie bringen natürlich auch syrische Erziehungsvorstellungen nach Deutschland mit. Im interkulturellen Dialog mit zugewanderten Interviewpartner_innen ergründen wir „syrische“ Erziehungs- und Bildungsvorstellungen.

Neben innerfamiliären Erziehungsvorstellungen, sozialem Netzwerk und religiösen Erziehungseinflüssen soll auch das Bildungssystem mit seinen Institutionen in den Blick genommen werden. Lag vor Beginn des Krieges der Anteil der Kinder, die eine Schule besuchten, noch bei fast 93%, so konnten 2018 etwa 2,1 Millionen Kinder in Syrien keine Schulbildung mehr erhalten.

Syrien, auch das "Herzstück des Nahen Ostens" genannt, ist Heimat von einer kaleidoskopischen Vielfalt von Ethnien und Religionen. Selbst die muslimische Mehrheit, etwa 90% der Bevölkerung, besteht aus heterogenen religiösen Gruppierungen wie Sunniten (73%), Alawiten (10%), Drusen, Ismailiten und Schiiten. Neben diesen Unterschieden gibt es in der Bevölkerung auch große soziale Gegensätzen zwischen Stadt und Land. Die verschiedenen ethnischen und religiösen Zugehörigkeiten beeinflussen die Erziehungsvorstellungen ebenso wie die wirtschaftliche Stellung der Familie.

Datum/Zeit: 11.05.22 (Mittwoch); 18:00-20:00 Uhr

Ort: Ev. Gemeindehaus Thalfang, Kirchgasse 5, 54424 Thalfang

Referent: Vielfalt Plus und syrische Gäste

Anmeldung: www.vielfalt-plus.de, Abendkasse nicht möglich!

(FT) Vielfalt im Bildungskontext

Der Fachtag "Vielfalt im Bildungskontext" nimmt die Bildungsinstitutionen der post-migrantischen deutschen Gesellschaft in den Blick.

Was bedeutet es, in Deutschland mehrsprachig aufzuwachsen und wie hat sich das Feld der Sprachförderung durch Migration verändert? Welche Folgen hatte die vergangene Integrationspolitik der Bundesregierung für den Bildungsbereich? Wie gehen Pädagog_innen in ihrem Arbeitsalltag mit vielfältigen Klassen um? Der Fachtag beinhaltet Vorträge und interaktive Workshops zu:

→ „Sprachliche Bildung im Kontext von Migration und Mehrsprachigkeit“

Referentin: Prof. Dr. Anke Wegner (Universität Trier, Germanistik, Schwerpunkt Deutsch als Zweit- und Fremdsprache)

→ „Integration – Ein Begriff und seine bildungspolitischen Folgen“

Referierende: Aktiv für Flüchtlinge RLP

→ „Umgang mit Vielfalt in der Schulsozialarbeit und Projektarbeit an Schulen“

Referierende: Silke Schares & Melanie Metzger-Nikolic (Berufsbildende Schule Gestaltung und Technik: Schulsozialarbeit für Schüler_innen mit Migrationshintergrund & Respect Coac.

Neben Vorträgen und interaktiven Workshops zum Thema wird es auch einen Marktplatz zum Netzwerken geben. Bitte teilen Sie uns bei Ihrer Anmeldung mit, ob Sie Ihre Institution/Ihren Verein auf diesem Marktplatz mit einem Roll-Up und Flyern repräsentieren möchten. Der Fachtag bildet ein Angebot für interkulturell engagierte Ehrenamtliche, pädagogisch tätige Hauptamtliche und interessierte Bürger_innen.

Datum/Zeit: 12.05.22 (Donnerstag); 09:00-16:00 Uhr

Ort: Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Nordallee 7, 54292 Trier

Anmeldung: www.vielfalt-plus.de

(TS) Achtsamkeit in pädagogischen Handlungsfeldern



Der Berufsalltag pädagogischer Fachkräfte ist oft durchgetaktet bis hektisch und von zahlreichen Herausforderungen geprägt. Diese Stressoren sind belastend und können im schlimmsten Fall sogar zu psychischen Erkrankungen führen. Stressbedingte psychische Erkrankungen sind schon jetzt eine der häufigsten Krankheitsursachen im Erziehungs- und Unterrichtswesen.

Gemeinsam mit der Emotional Resourcing Trainerin Ricarda Holtmann holen wir am 17.05.2022 die Achtsamkeit in unsere pädagogische Praxis.

Achtsamkeit reduziert die Gefahr, immer wieder in die Stressfalle zu tappen. Durch den achtsamen Umgang mit uns selbst widmen wir uns der Selbstfürsorge, haushalten mit unseren Ressourcen und wertschätzen unsere Gefühle. Wir lernen, von der Fokussierung auf die Zukunft zurück zur aufmerksamen Betrachtung der Gegenwart zu kommen und entschleunigen unseren Alltag.

Datum/Zeit: 17.05.22 (Dienstag); 09:00-16:00 Uhr

Ort: Haus der Jugend Bitburg, Rathausplatz 6, 54634 Bitburg

Referentin: Ricarda Holtmann, M.A. Beratung, Mediation und Coaching,
Lehrbeauftragte für Emotionsmanagement an der FH Münster

Anmeldung: www.vielfalt-plus.de

(TS) Kultursensible Beratung

Wenn Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen im Beratungssetting zusammen kommen, brauchen Berater_innen neben Empathie auch viel Hintergrundwissen:

- Wie erreiche ich die Zielgruppe (trotz Sprachbarriere)?
- Wie funktioniert eine kultursensible Anamneseerhebung?
- Wie unterscheiden sich Krankheits- und Heilvorstellungen zwischen den Kulturen?

Diesen Themen widmen wir uns unter der Leitung des Diplom-Psychologen und Integrationsbeauftragten Dr. Ali Kemal Gün. Auch das Verstehen von Organchiffren und körperbezogenen Signalen und Metaphern üben wir gemeinsam. Wenn zum Beispiel eine iranische Klientin in der Beratung davon spricht, ihre Leber sei zerstückelt, müssen wir keinen Krankenwagen rufen. Die Klientin teilt uns mit einer Metapher mit, dass sie sich innerlich zerrissen fühlt.

Datum/Zeit: 18.05.22 (Mittwoch); 09:00-16:00 Uhr

Ort: Mehrgenerationenhaus Wittlich, Kurfürstenstraße 10, 54516 Wittlich

Referent: Dr. Ali Kemal Gün, Mitglied des Integrationsgipfels im
Bundeskanzleramt, Diplom-Psychologe, approbierter Psychologischer
Psychotherapeut, Integrationsbeauftragter der LVR-Klinik Köln

Anmeldung: www.vielfalt-plus.de

(ES) Wohnungssuche & Schwierigkeiten im Mietverhältnis



In vielen deutschen Städten bestehen auf dem Wohnungsmarkt „Nachfrageüberhänge“ – auf eine Wohnung kommt eine Vielzahl an Bewerber_innen. Dort, wo Vermieter_innen sich ihre Mieter_innen deshalb frei aussuchen können, haben oft marginalisierte Gruppen das Nachsehen. Untersuchungen belegen, dass vor allem Personen mit Migrationshintergrund auf angespannten Wohnungsmärkten Schwierigkeiten haben, sich angemessen mit Wohnraum zu versorgen.

In dieser Schulung wird Andrea Kockler daher auf verschiedene Themen eingehen:

- Suchprozesse auf dem Wohnungsmarkt
- Staatliche Unterstützung beantragen: Wohngeld, Wohnberechtigungsschein
- Rechte und Pflichten von Mieter_innen und Vermieter_innen

Datum/Zeit: 18.05.22 (Mittwoch); 18:00-20:00 Uhr

Ort: Café PALAVER, Hermeskeilerstr. 26, 54320 Waldrach

Referentin: Andrea Kockler (M.A.), Autorin der Broschüre „Wohnen in Trier“, Ehrenamtskoordination „Ehrenamtliche Flüchtlingsbegleiter“

Anmeldung: www.vielfalt-plus.de

(ES) Stress managen, Anspannung abbauen

Interkultureller Dialog würde ohne soziales, ehrenamtliches Engagement nicht funktionieren. Daher ist es Vielfalt Plus ein besonderes Anliegen, diejenigen zu unterstützen, die hier aktiv sind. Julia Begass gibt Tipps, wie Ehrenamtliche ihre mentale Gesundheit bewahren, mit Stress umgehen und ihre ehrenamtliche Arbeit langfristig gesund und ausgeglichen wahrnehmen zu können.

- Wie macht sich Stress überhaupt bemerkbar?
- Welche „Tools“ kann man zur akuten Stressbewältigung einsetzen?
- Wie gelingt effektive Regeneration?

Datum/Zeit: 19.05.22 (Donnerstag); 18:00-20:00 Uhr

Ort: Café PALAVER, Hermeskeilerstr. 26, 54320 Waldrach

Referentin: Julia Begass (M.A.), Systemcoachin, Erziehungswissenschaftlerin, Moderatorin, Projektleitung Vielfalt Plus

Anmeldung: www.vielfalt-plus.de

(TS) „Beim ersten Blick wusste ich: ... der wird schwierig!“ Nonverbale Codes, interkulturelle Fettnäpfe & Strategien für den 'Clash of Cultures'



Es gibt interkulturelle „Klassiker“, denen man in pädagogischen Handlungsfeldern einmal begegnet: Dass man es mit Kindern, Jugendlichen oder deren Eltern zu tun hat, deren Migrationshintergrund plötzlich scheinbar „wirksam“ wird. Da geht es dann beispielsweise (oberflächlich) um Kopftuch, Schwimmunterricht, Macho-Gebaren, Intoleranz, Gesichtsverlust, Ehre, Respektlosigkeit und vieles mehr.

Das Seminar geht unter anderem folgenden Fragen nach:

- Wie erkennt man, welche Konflikte wirklich kulturell bedingt sind?
- Hintergründe: Was steht denn wirklich im Koran? Was besagt der Ehrenkodex (wie beispielsweise 'kanun' oder 'paschtunwali') tatsächlich?
- Welche Praxis-Strategien haben sich bewährt, wenn man solche Aushandlungsprozesse zu einem guten Ende führen will?

Mit einem bi-kulturellen Trainer-Tandem (Syrier/Deutscher) lässt sich an diesem Seminartag in Rollenspielen anhand typischer „Critical Incidents“ erproben, welche Handlungsstrategien zu welchen Ergebnissen führen. In kurzen Video-Clips werden Fallkonstellationen aufgezeigt, komplexere Fallstudien laden zum Perspektivwechsel ein und eine Toolbox (z.B. Power-Formulierungen, kultursensible Interventionen, aktives Zuhören, Kommensalität etc.) wirksamer Strategien für die sozialpädagogische Praxis wird präsentiert.

Datum/Zeit: 23.05.22 (Montag); 09:00-16:00 Uhr

Ort: Mehrgenerationenhaus Wittlich, Kurfürstenstraße 10, 54516 Wittlich

Referenten: Prof. Dr. Alexander Loch, Psychologe, Ethnologe, interkultureller Trainer (Steinbeis HCD, Bonn), Autor von Interkulturelle Konflikte & Deeskalationsstrategien & Louay Hindi, Pädagoge & Dolmetscher, 2015 von Syrien nach Deutschland geflohen

Anmeldung: www.vielfalt-plus.de

(TS) Interkulturelle Kompetenz für Fortgeschrittene: Handlungsstrategien für Beratungskontexte und Organisationen

Pädagogische Fachkräfte managen Vielfalt im beruflichen Alltag oft ad hoc, weil die Zeit für eine tiefere Analyse fehlt. In diesem Seminar für Fortgeschrittene nehmen wir uns diesen Raum und betrachten interkulturelle Aushandlungsprozesse eingehend. Mit dem Ethnologen und Psychologen Prof. Dr. Alexander Loch begeben wir uns auf Erkundungsreise:

- Wie gestalten wir interkulturelle Konflikte in Beratungssituationen als konstruktive Aushandlungsprozesse?
- Wie beeinflusst unconscious bias unsere pädagogische Praxis und wie kommen wir Wahrnehmungsverzerrungen auf die Schliche?
- Wie sind Privilegien und Diskriminierung verzahnt und was bedeutet das für die pädagogischen Handlungsfelder?

Anhand von Critical Incidents – entweder aus der Praxis der Teilnehmenden oder per Rollenspiel/Film – analysieren wir typische Fallkonstellationen; dabei profitieren wir von unserem interkulturellem deutsch-syrischem Trainer-Tandem. Gemeinsam nehmen wir neuere Forschungsergebnisse kulturvergleichender und migrationswissenschaftlicher Studien in den Blick. Es handelt sich um ein **Fortgeschrittenen-Seminar!**

Datum/Zeit: 24.05.22 (Dienstag); 09:00-16:00 Uhr

Ort: Mehrgenerationenhaus Wittlich, Kurfürstenstraße 10, 54516 Wittlich

Referenten: Prof. Dr. Alexander Loch & Louay Hindi (siehe 23.05.)

Anmeldung: www.vielfalt-plus.de

(AV) Erziehung auf afghanisch



Afghan_innen bilden die drittgrößte Flüchtlingsgruppe der Welt. In Deutschland lebten 2020 297.000 Personen mit afghanischem Migrationshintergrund, 147.994 afghanische Flüchtlinge und 33.103 afghanische Asylbewerber_innen. Angesichts dieser Zahlen ist klar, dass afghanische Erziehungsvorstellungen auch nach Deutschland mitgebracht und in Deutschland gelebt werden.

Die afghanische Erziehung gibt es allerdings nicht. Afghanistan ist ein Vielvölkerstaat, in welchem etwa 49 Sprachen und über 200 verschiedene Dialekte gesprochen werden. Religiös zeichnet sich ein klar muslimisch dominiertes Bild: Über 99,9 % der Bevölkerung sind Muslime, davon etwa 4/5 Sunniten und 1/5 Schiiten. Die ethnischen und religiösen Zugehörigkeiten beeinflussen die Erziehungsvorstellungen ebenso wie die variierende wirtschaftliche Stellung der Familien. Im interkulturellen Dialog mit zugewanderten Interviewpartner_innen ergründen wir „afghanische“ Erziehungsvorstellungen.

Neben den Erziehungsberechtigten übernehmen auch Institutionen wie Kitas, Schulen oder Horte erzieherische Aufgaben. Im Abendvortrag wird es daher auch um die Verzahnung von Erziehung und Bildung auf institutioneller Ebene gehen.

Datum/Zeit: 25.05.22 (Mittwoch); 18:00-20:00 Uhr

Ort: Volkshochschule Trier, Raum 005, Domfreihof 1b, 54290 Trier

Referierende: Vielfalt Plus und internationale Gäste

Anmeldung: www.vielfalt-plus.de, Abendkasse nicht möglich!

(FT) Vielfalt im Planspiel: Immersives Erlernen von Vielfaltskompetenz

Politische Planspiele sind eine handlungsorientierte didaktische Bildungsmethode für die Vermittlung komplexer Zusammenhänge. Die Teilnehmenden übernehmen die Rollen von Akteur_innen und beteiligen sich an Verhandlungs- und Entscheidungsprozessen. Neben Erfahrungswissen am Modell schulen die Teilnehmenden auch soft skills wie Demokratiefähigkeit, Kreativität, Team- und Kommunikationsfähigkeit.

Am Fachtag „Vielfalt im Planspiel: Immersives Erlernen von Vielfaltskompetenz“ schlüpfen wir selbst in die Rolle der Teilnehmenden und lernen Planspiele hautnah kennen. Schauspielerisches Talent ist für die Teilnahme keine Voraussetzung. Wichtig ist das Interesse am Themenkomplex und an Kommunikation.

Unter der Anleitung des Planspielkoordinators Sebastian Hebler begegnen wir dem Konfliktpotential unserer vielfältigen Gesellschaft zuerst im Spiel, um dann in die Reflexion unserer Erlebnisse einzutauchen. Gemeinsam betrachten wir die Anwendungsbereiche von Planspielen und die Potentiale der Methode. Es werden u.a. Planspiele vorgestellt, die für die Förderung der Diversitätskompetenz an Schulen konzipiert wurden

Datum/Zeit: 31.05.22 (Dienstag); 18:00-20:00 Uhr

Ort: Baldenauhalle, Jahnstraße 5, 54497 Morbach

Referentin: Sebastian Hebler, Planspielkoordinator, Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung Rheinland-Pfalz

Anmeldung: www.vielfalt-plus.de

(ES) Umgang mit traumatisierten Menschen



Wer ehrenamtlich mit traumatisierten Menschen zu tun hat, begegnet besonderen Herausforderungen. Insbesondere Menschen, die vor Krieg und Verfolgung flüchten mussten, entwickeln häufig Traumafolgestörungen. Hinzu kommen Belastungen durch den unfreiwilligen Verlust der Heimat, anfängliche Sprachbarrieren und die erschwerte Orientierung im Aufnahmeland.

Diese Schulung unter Leitung der Psychologin Amani Fael vermittelt Grundlagen für den Umgang mit traumatisierten Menschen im ehrenamtlichen Engagement:

- Wie entsteht eine Traumafolgestörung?
- Wie zeigt sich eine Traumafolgestörung?
- Welche Anlaufstellen gibt es für traumatisierte Menschen und deren Unterstützer_innen?

Datum/Zeit: 31.05.22 (Dienstag); 18:00–20:00 Uhr

Ort: Café PALAVER, Hermeskeilerstr. 26, 54320 Waldrach

Referentin: Amani Fael (B.Sc.), Psychologin, Ehrenamtskoordination
„Ehrenamtliche Flüchtlingsbegleiter“ und tätig im Psychosozialen
Zentrum für Geflüchtete in Trier

Anmeldung: www.vielfalt-plus.de

(TS) Traumapädagogik

Die pädagogische Unterstützung von traumatisierten Kindern und Jugendlichen birgt besondere Herausforderungen. Insbesondere wenn die Kinder Fluchterfahrungen mitbringen, kommen auch noch der unfreiwillige Verlust der Heimat und anfängliche Sprachbarrieren hinzu. Dieses Seminar unter Leitung der Psychotherapeutin Ina Harder vermittelt psychotraumatologische Grundlagen für den pädagogischen Alltag:

- Wie zeigt sich eine Traumafolgestörung?
- Wie stärkt man die Resilienz und unterstützt die psychische Stabilisierung?
- Welche Anlaufstellen gibt es für pädagogische Fachkräfte im Umgang mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen?

Menschen mit traumatischen Erfahrungen weisen meist eine verminderte Stresstoleranz auf, welche zu Hochrisikoverhalten, Bindungsproblemen und Problemen der Emotionsregulation führen kann. An Beispielen lernen wir, diese Symptome zu verstehen. Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit der Schaffung eines sicheren Ortes und den Kriterien für verlässliche und vertrauensvolle Beziehungen.

Datum/Zeit: 01.06.22 (Mittwoch); 09:00–16:00 Uhr

Ort: Paul-Schneider-Haus, Ecke Klostersgasse 8/Zeughausstraße 4, 55469 Simmern

Referentin: Ina Harder, Diplom-Psychologin und approbierte Psychologische Psychotherapeutin in eigener Praxis

Anmeldung: www.vielfalt-plus.de

(ES) Berufliche Integration: Anerkennung und Qualifizierung



Die Möglichkeiten der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund sind nicht immer einfach zu navigieren. Wer im Ausland einen Berufsabschluss erworben hat, muss diesen in Deutschland oft erst anerkennen lassen. Eventuell müssen fachliche oder sprachliche Teil-Qualifizierungen im Kontext der beruflichen Anerkennung nachgewiesen werden. Hierunter fallen zum Beispiel:

- Ausgleichsmaßnahmen für reglementierte Berufe
- Anpassungsmaßnahmen im dualen Bereich
- Brückenmaßnahmen für Akademiker_innen bzw. bei der Vorbereitung auf die Externenprüfung

Die Referentin, Corinna Jakoby, gibt einen Überblick über Anerkennungsmöglichkeiten und erklärt, wie Ehrenamtliche bei diesen Prozessen unterstützend tätig sein können.

Datum/Zeit: 02.06.22 (Donnerstag); 18:00-20:00 Uhr

Ort: Café PALAVER, Hermeskeilerstr. 26, 54320 Waldrach

Referentin: Corinna Jakoby (B.Sc.), Psychologin, Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung im IQ-Netzwerk Rheinland-Pfalz

Anmeldung: www.vielfalt-plus.de

(FT) Vielfalt schützen

In Deutschland kommen Menschen mit verschiedenen Muttersprachen, Religionen und Kulturen zusammen und gestalten gemeinsam einen vielfältigen, demokratischen Lebensalltag. Doch immer wieder werden Menschen aufgrund ihrer Hautfarbe, ihrer tatsächlichen oder angenommenen Religion oder kulturellen Zugehörigkeit diskriminiert und von der Teilhabe ausgeschlossen. Der Fachtag „Vielfalt schützen“ will in Vorträgen und interaktiven Workshops für verschiedene Diskriminierungsformen sensibilisieren:

→ „Vielfalt schützen: Rassismus begegnen“

(m*power, Fachstelle für Betroffenenstärkung und Demokratieentwicklung; Mobile Beratung für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt)

→ „Vielfalt schützen: Muslimfeindlichkeit erkennen“

(Demokratiezentrum Rheinland-Pfalz)

→ „Vielfalt schützen: Machtkritische Perspektiven aus der Praxis“

(Perspektiven e.V. Für Vielfalt. Gegen Diskriminierung.)

Neben Vorträgen und interaktiven Workshops zum Thema wird es auch einen Marktplatz zum Netzwerken geben. Bitte teilen Sie uns bei Ihrer Anmeldung mit, ob Sie Ihre Institution/Ihren Verein auf diesem Marktplatz mit einem Roll-Up und Flyern repräsentieren möchten. Der Fachtag bildet ein Angebot für interkulturell engagierte Ehrenamtliche, pädagogisch tätige Hauptamtliche und interessierte Bürger_innen.

Datum/Zeit: 09.06.22 (Donnerstag); 09:00-16:00 Uhr

Ort: Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich, Kurfürstenstraße 16, 54516 Wittlich

Anmeldung: www.vielfalt-plus.de

(AV) Erziehungsvorstellungen international: Erzählungen aus erster Hand



Wie läuft Erziehung in Syrien, Afghanistan oder Eritrea? Im interkulturellen Dialog mit zugewanderten Interviewpartner_innen ergründen wir Erziehungsvorstellungen auf internationaler Ebene. Unter anderem beschäftigen wir uns mit folgenden Fragen:

- Welche Rolle spielt die erweiterte Familie in der Erziehung?
- Welche Grundsätze werden vermittelt?
- Welcher Status wird Lehrer_innen zugesprochen?

Neben den Erziehungsberechtigten übernehmen auch Institutionen wie zum Beispiel Kindertagesstätten, Schulen oder Horte erzieherische Aufgaben. Im Abendvortrag wird es daher auch um die Verzahnung von Erziehung und Bildung auf institutioneller Ebene gehen.

Datum/Zeit: 14.06.22 (Dienstag); 18:00-20:00 Uhr

Ort: Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich, Kurfürstenstraße 16, 54516 Wittlich

Referierende: Vielfalt Plus und internationale Gäste, mit freundlicher Unterstützung von Simone Droeger, Fachbereich 12 - Jugend und Familie, Qualitätsentwicklung in Kindertagesstätten

Anmeldung: www.vielfalt-plus.de, Abendkasse nicht möglich!

KOSTENFREIE SUPERVISION FÜR EHRENAMTLICHE

Sie sind ehrenamtlich interkulturell engagiert? Dann möchten wir Ihnen etwas schenken! Wir veranstalten für interkulturell engagierte Ehrenamtliche kostenlose Supervisions-Termine. Als Ehrenamtliche leisten Sie unentgeltliche Hilfe, arbeiten in Vereinen und setzen Ihre Zeit und Ihr Engagement ein, um unsere Region zum Positiven zu verändern.

Bei allem Einsatz ist es jedoch wichtig, auch auf das eigene Wohl zu achten und Maßnahmen zu ergreifen, um die eigene Gesundheit zu fördern und zu erhalten. Ein probates Mittel hierzu ist die Supervision – Supervision trägt dazu bei, Konflikte zu lösen, eigene Ressourcen zu stärken und einsatzbedingte Belastungen zu reduzieren. Erfolgreiche Supervision erhöht die Arbeitszufriedenheit, leistet einen Beitrag zur Psychohygiene und fördert die Qualität fachlicher Arbeit.

Folgende Kreise in Rheinland-Pfalz können wir bedienen:

Bernkastel-Wittlich, Bitburg-Prüm, Cochem-Zell, Kaiserslautern, Mayen-Koblenz, Rhein-Hunsrück, Trier-Saarburg, Vulkaneifel

Gruppengröße: Die Mindestgruppengröße beträgt vier Personen.

Hinweis: Meldet euch bei Interesse einfach bei uns, auch wenn ihr keine drei weiteren Interessent_innen kennen. Wir suchen dann nach einer passenden Gruppe für euch.

Anmeldung: Die Anmeldung geschieht formlos per E-Mail an wacht@diakoniehilft.de

Über uns – Projekt Vielfalt Plus



Kulturelle Vielfalt ist in Deutschland längst Realität. Jede_r vierte Einwohner_in Deutschlands hat einen Migrationshintergrund. Das waren 2019 laut dem Statistischen Bundesamt mehr als 21 Millionen Menschen (fast 26 Prozent der Bevölkerung). In Deutschland kommen verschiedene Sprachen, Religionen, Kulturen und Lebensweisen zusammen. Neben Toleranz sind auch Offenheit und ein lebendiger Dialog notwendig, damit diese Vielfalt als Ressource genutzt werden kann.

Hier setzt das EU-geförderte Projekt Vielfalt Plus an – es vermittelt pädagogisch tätigen Fachkräften das nötige Wissen, um mit kulturellen Unterschieden souverän umzugehen. Pädagogisch Tätige, das sind nicht nur die „üblichen Verdächtigen“ wie Lehrer_innen und Erzieher_innen, sondern auch Bildungs Koordinator_innen, Jugendscouts, Respektcoaches, Quartiermanager_innen, Fachkräfte aus Kinder- und Jugendhilfe, Schulsozialarbeiter_innen sowie Angestellte bei Jugend- und Schulämtern und freien Trägern der Jugendarbeit und viele mehr.

Die Fortbildungen geben den Teilnehmenden das Handwerkszeug, um sich beziehungsweise ihre Bildungseinrichtungen interkulturell zu öffnen. Dazu gehört die Reflexion des eigenen Handelns genauso wie die Konfliktbearbeitung, der Dialog mit Erziehungsberechtigten sowie das Wissen um kulturelle Sozialisationsfaktoren.

Durch die Fortbildung von pädagogischen Fachkräften trägt Vielfalt Plus der tatsächlichen Heterogenität der Bildungslandschaft Rechnung und leistet einen Beitrag zur Anerkennung von Vielfalt als Plus für unsere Gesellschaft.

Vielfalt Plus bietet qualifizierte interkulturelle Schulungen für pädagogisch Tätige und interkulturell engagierte Ehrenamtliche:

Tagesseminare, Fachtage, individuelle kostenfreie Fallberatung, In-House-Seminare, Workshops, Abendvorträge, Ideenwerkstätten, Teamcoachings, Schulungen...

Über uns – Das Team

Das Projektteam von Vielfalt Plus setzt sich aus erfahrenen Pädagog_innen zusammen und vereint Qualifikationen aus den Bereichen Schule, Postcolonial/Gender Studies, Familienberatung und systemische Pädagogik. Als Teil der Migrationsdienste des Diakonischen Werkes verfügen wir über eine hohe Expertise in der Beratung von Menschen mit Migrationshintergrund.



Julia Begass
Projektleitung
0160 4418356
begass@diakoniehilft.de



Yvonne Nadine Wacht
Projektmitarbeit
0171 6257281
wacht@diakoniehilft.de



Erentina Jalincuk
Projektmitarbeit
0157 89229553
jalincuk@diakoniehilft.de

Vielfalt Plus 2022

PREISE

AV: Abendvortrag	10,-€
ES: Ehrenamtsschulung	kostenfrei
FT: Fachtag	50,-€ Hauptamtliche 10,-€ Ehrenamtliche, Studierende, Azubis, Arbeitssuchende
TS: Tagesseminar	75,-€ Hauptamtliche 45,-€ Studierende, Azubis, Arbeitssuchende

KONVERTIERUNG IN WEB-SEMINAR

Wir behalten uns das Recht vor, eine Veranstaltung vom Präsenzformat in ein Web-Seminar umzuwandeln, falls die Präventionsmaßnahmen in Bezug auf Corona dies erfordern.

KEINE STORNIERUNG

Vorgenommene Anmeldungen können nicht storniert werden. Auch bei Nicht-Erscheinen kann keine Erstattung erfolgen. Selbstverständlich ist eine Vertretung der angemeldeten Person durch eine_n Kolleg_in möglich. Es entstehen Ihnen hierdurch keine Kosten, wir benötigen lediglich den Namen Ihrer Vertretung.

PROJEKT VIELFALT PLUS

Diakonisches Werk der Evangelischen Kirchenkreise Trier, Simmern-Trarbach und An Nahe und Glan gGmbH, Fleischstraße 16, 54290 Trier

 www.vielfalt-plus.de

 www.facebook.com/VielfaltPlusRLP

 www.linkedin.com/showcase/vielfalt-plus

GEFÖRDERT VON:



Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM FÜR
FAMILIE, FRAUEN, KULTUR
UND INTEGRATION